



© Enea Landschaftsarchitektur, Martin Rüttschi

© Enea Landschaftsarchitektur, Martin Rüttschi

EIN FREILICHTMUSEUM FÜR BÄUME

Enzo Enea hat sie vor der Abholzung gerettet: 50 Bäume, einige davon über 100 Jahre alt, stehen in seinem Baummuseum in Rapperswil. Hier dürfen sie neue Wurzeln schlagen, ihre Ruhe und Stärke auf Besucherinnen und Besucher übertragen und in einen Dialog mit den Kunstwerken in diesem einzigartigen Freilichtmuseum treten. Ein lohnendes Ausflugsziel.

VON RUTH EBERHARDT

Beinahe wären ein etwa 150 Jahre alter Fächer-Ahorn und ein Eisenholzbaum von 1895 vor einigen Jahren den Bauarbeiten vor dem Zürcher Kongresshaus zum Opfer gefallen. Der Schweizer Landschaftsarchitekt Enzo Enea rettete die beiden Prachtbäume vor der Axt ebenso wie die stolze Rosskastanie vom Dorfplatz Schänis, die einer Straassenverbreiterung im Wege stand. Zusammen mit vielen weiteren Bäumen haben sie ein neues Zuhause in seinem Baummuseum gefunden, das er im Jahr 2010 gegründet hat – aus Respekt und Bewunde-

rung für Bäume, die Natur und das Leben. Hier treffen sich Eneas Beruf, Berufung und Leidenschaft: Der begeisterte Baumsammler ist einer der bekanntesten Landschaftsarchitekten weltweit und unterhält Büros in Miami, New York und Zürich. Das Haupthaus des Unternehmens befindet sich in Rapperswil-Jona inmitten einer 75 Hektar großen Anlage, die er selbst entworfen und umgesetzt hat.

Das Herzstück auf diesem Gelände ist das außergewöhnliche Baummuseum, um dessen Unterhalt sich das ganze Jahr über drei Landschafts-

gärtnerinnen und -gärtner kümmern. Umgeben ist es von einem Park, auf dem weitere 100 Bäume und Pflanzen ausschließlich aus unserer Klimazone stehen. Insgesamt wachsen auf dem weitläufigen Areal von Museum, Park und Unternehmen über 3000 Gehölze. Landschaft, Botanik, Architektur, Kunst und Design sind hier sorgfältig miteinander kombiniert. Skulpturen und Installationen von international bekannten Künstlerinnen und Künstlern sind im Baummuseum gleichwertig mit den Bäumen – die Enea als „Naturkunstwerke“ bezeichnet – in Szene gesetzt. Gemeinsam sollen sie die Besucherinnen und Besuchern, die sich auf den 400 Meter langen Rundweg begeben, Zeit und Raum zur Kontemplation bieten und zum Nachdenken über den Umgang mit Natur und Umwelt anregen.

Enea Baummuseum
Buechstr. 12
CH-8645 Rapperswil-Jona
+41(0) 55 225 55 55
www.enea.ch